Inhalt:

Vorwort des Herausgeberteams der Reihe VII

1. *Maria Hallitzky und Thomas Mohrs*
Problemaufriss: Die Tatsache der Globalisierung als Herausforderung für die Schulpädagogik IX

1.1. Zwei kontradiktorische Begriffe von „Globalem Lernen" bzw. Offenlegung (normativer) Prämissen X

1.2. Anmerkungen zur „Logik" des Bandes und Überblick über die fachdidaktischen Beiträge XVII

2. *Thomas Mohrs*
„Die Welt ist *meine* Welt" – Philosophische Grundlagen des Globalen Lernens 3

2.1. Eine Welt – eine Kultur: Globales Lernen als Medium zur Schaffung *einer* Welt-Kultur? 4

2.1.1. Kritik des Kulturessentialismus und (problematisches) Plädoyer für ein progressiv-evolutionäres Kulturverständnis 5

2.1.2. Globales Lernen als Medium zur Schaffung einer „minimalen" Welt-Kultur 13

2.2. „Ich bin wir!" – die Problematik „kollektiver Identität" und die Utopie des Weltbürgertums 19

2.3 „Wir können uns nicht in sie finden" – zur Möglichkeit oder Unmöglichkeit „globalen" Verstehens 32

2.3.1. Kulturelle „Abrichtung" und „grammatische Sätze" – Wittgensteins „Weltbild"-Philosophie als Schlüssel zum „Globalen Lernen"? 33

2.3.2. Der unaufhebbare Weltbild-Solipsismus als Optimismus-Zügler 39

2.4. „Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis" – ein vorsichtiges Fazit 47

2.5. „Mehr Philosophie wagen!" – eine mögliche Konsequenz für die Pädagogik des Globalen Lernens? 54

3. *Maria Hallitzky*
„*Mit* anderen *in* Welt leben" – Schulpädagogische Fragestellungen zu Möglichkeiten und Wegen globalen Lernens 69

3.1. Bildung im Horizont der Weltgesellschaft? Über die Verallgemeinerbarkeit von Zielperspektiven globalen Lernens 69

3.1.1. Zur Legitimität von Zielperspektiven globaler Bildung aus europäisch-aufklärerischer Perspektive 70

3.1.2. Voraussetzungen und Bedingungen globalen Lernens als ‚Bildung für alle' 77

3.2. Zur Frage der Konzeptuierung allgemeiner Bildung in globaler Perspektive 79

3.2.1. Konzepte und Positionspapiere nationaler und transnationaler Nichtregierungsorganisationen 81

3.2.2. Didaktische Konzepte globalen Lernens 90

3.3. Lernen zwischen den Welten: Identitätsfindung im Spannungsfeld von Traditionen und der Rasanz kultureller Wandlungsprozesse 99

3.3.1. Weltbegegnung und personale Entwicklung 99

3.3.2. Globales Lernen als kommunikativer Prozess: Erziehung zu einer Kultur der Verständigung? 106

3.4. Einheit in der Vielheit: Globales Lernen als eine Didaktik der Übergänge und Zwischenräume 124

4. **„Meine Welt ist *unsere* Welt" – Beispiele didaktischer Umsetzung** 133

4.1. *Dietmar Larcher*
Globales Lernen in der Risikogesellschaft 135

4.2. *Josef Meißner*
Das Blue-Danube-River-Project
Studie eines UNESCO-Projekts – und seiner Probleme 149

4.3. *Nadiane Kreipl*
Ein Plädoyer für die Begegnung mit der Sprachen- und Kulturenvielfalt als notwendige Komponente des frühen Fremdsprachenunterrichts 163

4.4. *Jörg Scheffer*
Grenzenlose Orientierung im Raum?
Globalität und ihr didaktische Umsetzung im Geographieunterricht 181

4.5. *Hubert Gruber-Rust*
Wider das Vergessen – Beiträge der Musikpädagogik zum „Globalen Lernen" 193

4.6. *Susanne Dürr*
Literarische Texte und Globalisierungsdebatte im Französisch-Unterricht der Oberstufe: Eric-Emmanuel Schmitts *Monsieur Ibrahim e les fleurs du Coran* und Michel Houellebecqs *Plateforme* 217

4.7. *Anita Schilcher*
Keine Araber auf der Enterprise – Über die (Nicht-)Darstellung eines Kulturraums. Kann es „globales Lernen" durch Literatur geben? 247

4.8. *Friedo Zölzer*
Kulturübergreifende Diskussion bioethischer Fragen der Schule – zum Beispiel: „Darf man Menschen klonen?" 275

4.9. *Joachim Schröder*
Die Wirklichkeit berechnen. Begründungen und Konkretionen für globales Lernen im Mathematikunterricht – aus einer didaktischen Perspektive 303

4.10. *Peter Kührt*
Die Globalisierung als Ökonomisierung des Lebens.
Didaktische und methodische Konzepte für einen handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterricht 323

4.11. *Dietmar Larcher*
„Fast Food" – Vor- und Nachteile McDonaldisierter Lern- und Lebenswelten 341

Die Autorinnen und Autoren 367